

# Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit ½ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

## Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[13475.] London, den 1. August 1861.

P. P.

Hierdurch widme ich dem deutschen Buchhandel die ergebene Anzeige, daß laut Vertrag vom 3. Juli d. J. Herr A. Petsch aus der gemeinschaftlich geführten Firma

**A. Petsch & Co.**

ausgeschieden und dieselbe in meinen alleinigen Besitz übergegangen ist.

Die bisher noch ungeordnet gebliebenen Verhältnisse mit den Herren Verlegern werde ich in kürzester Zeit reguliren, und bitte ich nur noch um eine kurze Frist, bis es mir möglich geworden, aus den Büchern die Saldi festzustellen.

Herr A. Petsch steht zu der Firma A. Petsch & Co. in durchaus keinem Verhältniß mehr.

Achtungsvoll

**A. Koller,**

alleiniger Besitzer der Firma:  
A. Petsch & Co.

[13476.] Danzig, August 1861.

P. P.

Hierdurch habe ich die Ehre Ihnen die ergebenste Anzeige zu machen, dass ich in meiner Vaterstadt Danzig eine

**Buch- und Kunst-Handlung**

unter der Firma:

**Ernst Doubberck**

gründen und im Laufe dieses Monats eröffnen werde.

Seit einer Reihe von 12 Jahren in den verschiedenen Branchen unseres Geschäfts thätig, suchte ich nach vollendeter Lehrzeit bei Herrn Woldemar Devrient hier, in den geachteten Häusern der Herren Herm. Geibel in Pesth, Prandel & Meyer in Wien, Carl Rümpler in Hannover, Georg Reimer in Berlin und Moritz Arlt in Moskau mich weiter auszubilden, und glaube jetzt in meiner Heimath einen genügenden Wirkungskreis zu finden, um, unterstützt von hinreichenden Mitteln zum vortheilhaften Geschäftsbetriebe, bei Thätigkeit und Umsicht auf ein gutes Gedeihen meines Unternehmens rechnen zu dürfen.

Indem ich Sie daher um Gewährung Ihres Vertrauens durch Eröffnung eines Conto ersuche, werde ich es mir stets zur Aufgabe machen, durch pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten und thätige Verwendung für Ihren Verlag das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

Ihre Nova erbitte ich gleichzeitig mit andern Handlungen vorläufig in doppelter Anzahl. *Wahlzettel, Prospective, Placate, Subscriptionlisten, Antiquar- und Auctions-Kataloge* sind willkommen.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

für Leipzig: Herr A. Felix (Förstner'sche Buchhandlung),

für Berlin: Herr R. Gaertner (Amelang'sche Sortimentsbuchhandlung), welche bei etwaiger Credit-Verweigerung fest Verlangtes baar einzulösen jederzeit in den Stand gesetzt sind.

Mich und mein Etablissement Ihrem geneigten Wohlwollen empfehlend, zeichne ich hochachtungsvoll ergebenst

**Ernst Doubberck.**

## Verkaufsanträge.

[13477.] (Billige Offerte.) Eine Leihbibliothek von 2375 ausgesuchten Bänden, enthaltend deutsche, französische und englische Romane, Ritter- und Räubergeschichten, Volksbücher, Comica, Almanache, Zeit- und Jugendschriften, ist zu dem billigen Preise von 60  $\text{fl}$  zu verkaufen. Kommt à Band auf  $\frac{2}{3}$  Ngr.

Reflect. Zuschriften werden unter N. H. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

## Fertige Bücher u. s. w.

[13478.] Soeben traf aus New-York ein:

**Gustav Struve's**

**Weltgeschichte**

in neun Büchern.

- I. Bd. Alterthum. 8 Hfte. 2  $\text{fl}$  4 Ngr. ord.
- II. Bd. Völkerwanderungen. 9 Hfte. 2  $\text{fl}$  12 Ngr. ord.
- III. Bd. Dämmerungen. 10 Hfte. 2  $\text{fl}$  20 Ngr. ord.
- IV. Bd. Reformation. 12 Hfte. 3  $\text{fl}$  6 Ngr. ord.
- V. Bd. Vorbereitungen zur Revolution. 8 Hfte. 2  $\text{fl}$  4 Ngr. ord.
- VI. Bd. Revolutions-Zeitalter. 15 Hfte. 4  $\text{fl}$  ord.

Dieses Werk ist die erste wissenschaftliche Arbeit von größerem Umfange, welche auf amerikanischem Boden in deutscher Sprache gedruckt wurde; die erste vom freiesten Standpunkte aus geschriebene Weltgeschichte.

Das Werk wird handweise oder complet, jedoch nur baar expedirt. Diejenigen geehrten Handlungen, deren Bestellungen nicht honorirt wurden, wollen nunmehr gefälligst Auftrag zur Einlösung geben. — Ferner traf ein:

**Struve, Gustav**, die Union vor dem Richterstuhl des gesunden Menschenverstandes. 15 Ngr.

Dieses Werkchen gibt ein treffendes Bild aller Verhältnisse in den Vereinigten Staaten; jeder Leser wird sich danach ein klares Urtheil bilden können.

Exped. von **Gustav Struve's**  
Weltgeschichte in Zürich.

[13479.] Im Verlage des Unterzeichneten ist soeben erschienen, wird jedoch nur auf Verlangen versandt:

## Die Militärconvention

zwischen

Preußen und Coburg-Gotha.

Bericht des Militärausschusses des gemeinschaftlichen Landtages der beiden Herzogthümer Coburg-Gotha,

erstattet von dem Abgeordneten

**Dr. Friedrich Henneberg.**

8.  $\frac{3}{2}$  Bogen. Preis  $7\frac{1}{2}$  Ngr. od. 27 kr. ord., 5 Ngr. od. 18 kr. netto und auf je 10 fest bezogene Expl. ein Freiexpl.

Handlungen, welche sich hiervon Absatz versprechen, wollen gef. verlangen.

Coburg, den 15. Aug. 1861.

**F. Streit's** Verlagsbuchh.

[13480.] Nur auf Verlangen!

Soeben erschien:

## Kurbessisches Kirchenrecht,

bearbeitet in Rücksicht auf  
Ledderhose und Pfeiffer

von

**Dr. L. Büff,**

Ober-Appellations-Gerichts-Rath in Cassel.

gr. 8. 69 Bogen. Elegant brosch. 4  $\text{fl}$  20 Ngr. mit 25 %.

Das im Anschluß an den 1785 von G. W. Ledderhose und 1821 von G. H. Pfeiffer als „Kurbessisches Kirchenrecht“ herausgegebenen „Versuch einer Anleitung zum Hessen-Cassel'schen Kirchenrecht“ bearbeitete, seine Vorgänger um etwa  $\frac{1}{3}$  an Umfang übersteigende Werk ist nicht sowohl eine dritte Auflage jenes Buchs, als ein durch fortwährende Berücksichtigung des gemeinen Kirchenrechts und seiner historischen Entwicklung in Kurbessen, beziehungsweise völlige Umarbeitung des Systems, neu gewordenes Buch, das sich vielleicht als Versuch einer Darstellung des praktischen, gemeinen Kirchenrechts in seiner Anwendung auf Kurbessen charakterisiren läßt. Damit hat dasselbe auch für Theorie und Praxis des Kirchenrechts außerhalb Kurbessens um so mehr an Interesse gewonnen, als die neuerdings überall mehr wieder in den Vordergrund geschobenen symbolischen und confessionellen Fragen sowohl, als die liturgischen und agendarischen, sowie die Ehescheidungscontroversen eine specielle, eingehendere Berücksichtigung gefunden haben, wenn auch dabei der kritisirende, nicht das gegenwärtig geltende, sondern künftig etwa zu schaffende Recht betreffende Standpunkt überall vermieden ist.

Wir versenden das Werk nur auf Verlangen, machen dabei aber namentlich unsere Herren Collegen außerhalb Kurbessens auf dasselbe aufmerksam, da aus Vorstehendem erhellt, daß das Werk durchaus nicht allein Interesse für Kurbessen hat, und bitten um recht thätige Verwendung. Für Inserate in betreffenden Blättern werden wir sorgen.

Cassel, den 12. August 1861.

**J. G. Krieger's** Buchh.